

Verbundkatalog Kalliope

Der Todeskandidat.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ich bin bleich und ich bin mager,- ~
Doch so bleich war ich schon immer.
Seht, die Aermchen, seht wie hager,-
Und die Beine sind noch schlimmer.
Seh ich nicht aus, wie ein verschmutzter Schnee?:
So weisslich-grau, so lockerer Substanz?
Dabei tut meiner Lebtag mir nichts weh
Und ich geniess das Leben voll und ganz!

Ich bin nur Todeskandidat, ja Todeskandidat,
Bin Todeskandidat seit vielen Jahren.
Und jeder Arzt im Staat, und jeder Arzt im Staat
Hat Sonderbares schon mit mir erfahren.
Sie leben immer noch? Sie leben immer noch?
So wispert es empört von Mund zu Mund,-
Sie starben wirklich nicht, Sie starben wirklich nicht?
Sie werden, ha, ha, ha, wohl gar gesund?

Die Frauen lieben Kraft, das ist schon richtig
Und eine stramme, frohe Männlichkeit.
Doch ist was andres nebenbei noch wichtig:
Mitleid!
Und wenn ein Mädchen sich mir roh entzieht,
Greif ich zum Hut und sing meine altes Lied:

Mein Kind, bin Todeskandidat, bin Todeskadidat,
Ich lebe nur noch heut und höchstens morgen.
Sei gut zu mir, mein Kind, sei sanft zu mir, mein Kind,
Das übrige will ich dann schon besorgen.
Ich bin nicht arm, mein Kind, nur Todeskandidat,-
Sei gut zu mir, mein Kind, nur bis zum Morgen.

Geschäfte mache ich in grosser Zahl,
Mit ~~reichen~~ reichen und auch gern mit armen
Die lassen sich von mir doch jedesmal Leuten
Ausbeuten.
Und wenn sich einer mir brutal entzieht,
Greif ich zum Hut und sing mein altes Lied:

Mein Herr, bin Todeskandidat, bin Todeskandidat,
Ich lebe nur noch heut und höchstens morgen.
Sein Sie kulant, mein Herr, ~~sein~~ sein Sie loyal, mein Herr,
Das übrige will ich dann schon besorgen.
Ich bin nicht arm, mein Herr, nur Todeskandidat,
Sein Sie kulant, mein Herr, nur noch bis morgen!

Ich gönne mir in allem meine Meinung,
Auch in der Politik, das ist ja klar.
Ich äussre mich zu jeglicher Erscheinung,
Auch wenn das irgendwie verboten war.
Ich klebe hier und dort mal Sachen an, ~
Auch wo man eigentlich nicht kleben kann.
Und andern Sachen kleb ich mal was über,-
Im Fieber!
Doch auf der Wache greif ich an den Hut
Und sing mein Lied, das klingt so arm und gut:

Ich bin doch Todeskandidat, ja, Todeskandidat,
Ich lebe nur noch heute und höchstens morgen;
Was schade ich dem Staat, was schade ich dem Staat, -
Der hat doch andre Sorgen?!
Ich bin kein Element, - nur Todeskandidat, -
Lasst mir die Freiheit doch, - nur bis zum Morgen!

.....

1926/28
Pfefferw. 68

Todes-kandidat

Es ist die letzte Seite - und die am besten
für die Welt zu sein. - Der Todeswunsch
ist nur noch eine kleine Sache.
Der Tod ist der Tod. Der Tod ist der Tod.
Der Tod ist der Tod. Der Tod ist der Tod.
Der Tod ist der Tod. Der Tod ist der Tod.

Ich bin nur Todeskandidat, ja Todeskandidat.
Bin Todeskandidat seit vielen Jahren.
Und jeder Arzt im Staat, und jeder Arzt im Staat
Hat Sonderbares schon mit mir erfahren.
Sie leben immer noch? Sie leben immer noch?
So wispert es empört von Mund zu Mund, -
Sie starben wirklich nicht, Sie starben wirklich nicht?
Sie werden, ha, ha, ha, wohl gar gesund?

Und wenn ein Mädchen sich mir roh antzieht,
Greif ich zum Hut und sing' mein altes Lied:

Mein Kind, bin Todeskandidat, bin Todeskandidat,
Ich lebe nur noch heute und höchstens morgen.
Sei gut zu mir, mein Kind, sei sanft zu mir, mein Kind,
Das übrige will ich dann schon besorgen.
Ich bin nicht arm, mein Kind, nur Todeskandidat, -
Sei gut zu mir, mein Kind, nur bis zum Morgen.

Geschäfte mache ich in grosser Zahl,
Mit ~~HEIMATLICHEN FREUNDEN~~ reichen / und auch gern mit armen
Die lassen sich von mir doch jedesmal Leuten
Ausbeuten.

Und wenn sich einer mir brutal entzieht,
Greif ich zum Hut/und sing mein altes Lied:

Mein Herr, bin Todeskandidat, bin Todeskandidat,
Ich lebe nur noch heute und höchstens morgen.
Seien Sie kulant, mein Herr, ~~z~~ seien Sie loyal, mein Herr,
Das übrige will ich dann schon besorgen.
Ich bin nicht arm, mein Herr, nur Todeskandidat,
Seien Sie kulant, mein Herr, nur noch bis morgen!

Ich gönne mir in allem meine Meinung,
Auch in der Politik, das ist ja klar.
Ich äussere mich zu jeglicher Erscheinung,
Auch wenn das irgendwie verboten war.
Ich kibe hier und dort mal Sachen an,
Auch wo man eigentlich nicht kleben kann.
Und andern Sachen kleb ich mal was über,
Im Fieber!

Doch auf der Wache greif ich an den Hut
Und sing mein Lied, das klingt so arm und gut:

Ich bin doch Todeskandidat, ja, Todeskandidat,
Ich lebe nur noch heut und höchstens morgen;
Was schade ich dem Staat, was schade ich dem Staat,-
Der hat doch andre Sorgen?!
Ich bin kein Element, nur Todeskandidat,-
Lasst mir die Freiheit doch,- nur bis zum Morgen!

.....